

Zur Losung vom 24. Mai 2022

HERR, zürne nicht so sehr und gedenke nicht ewig der Sünde! Sieh doch an, dass wir alle dein Volk sind!

Jesaja 64,8

Johannes schreibt: Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.

1. Johannes 2,1

Liebe Hörerinnen und Hörer,

zusammengekniffene Augen, angestrengte Gesichter, rauchende Köpfe. Es ist aber auch eine schwere Frage, die der Religionslehrer da gerade gestellt hat und jetzt überlegen sie, die 10jährigen Schülerinnen und Schüler. Der Herr ist mein Hirte. Ein schönes Bild! Aber noch aktuell? Wer kennt denn heute noch einen Hirten und weiß, was der alles machen muss. Also ist der Auftrag auf die Suche zu gehen. Nach anderen, aktuellen und gut bekannten Berufen, die als Bild für Gott benutzt werden können. Feuerwehrmann, Polizist, Arzt, die kommen schnell, Gott will uns in Notsituationen beistehen. Aber die Berufsbilder sie sind noch nicht erschöpft. Zaghafte geht ein Finger nach oben. Und voller Bedacht wird die Antwort geformt. Gott, der kann doch auch so etwas wie unser Anwalt sein oder? Der Anwalt tritt doch für einen ein.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

was für ein wunderbares Gottesbild lehrt uns diese Viertklässlerin! Ein Gottesbild das auch schon 1900 Jahre zuvor der Verfasser des 1. Johannesbriefes an seine Gemeinde schreibt, dessen Verse den neutestamentliche Lehrtext für den heutigen Tag bilden in dem es heißt:

Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. 1500 Jahre später nimmt Paul Gerhardt dieses Bild des Fürsprechers zum Anlass und dichtet die wunderbare Strophe:

Nichts, nichts kann mich verdammen, nichts nimmt mir meinen Mut;
die Hölle und ihre Flammen löscht meines Heilands Blut.
Kein Urteil mich erschreckt, kein Unheil mich betrübt,
weil mich mit Flügeln decket mein Heiland, der mich liebt.

Und nochmal 400 Jahre später bringt es eine 10jährige Schülerin auf den Punkt: Gott, der kann doch auch so etwas wie unser Anwalt sein, oder?

Einen behüteten Tag

Ihr Pfarrer Jakob Neunhoeffler aus dem Ehegrund